



## SensTool GMSW7 Bedienungsanleitung

Version: 1.1.6

## Copyright

Technische Spezifikationen und Verfügbarkeit können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

© Vanderbilt 2015.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und an dem in ihm dargestellten Gegenstand vor. Der Empfänger anerkennt diese Rechte und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

Stand: 01.10.2015

Dokument-ID: A6V10245824

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Markenhinweis .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>5</b>
2.1	Beschreibung .....	5
2.2	Lieferumfang.....	5
2.3	Systemanforderungen .....	5
<b>3</b>	<b>Installation .....</b>	<b>6</b>
3.1	Software-Installation.....	6
3.2	Hardware-Installation .....	6
<b>4</b>	<b>Programmanwendung .....</b>	<b>7</b>
4.1	SensTool starten .....	7
4.2	Hauptbildschirm.....	8
4.2.1	Registerkarten.....	8
4.2.2	Fußleiste .....	9
4.3	Registerkarte „Einstellungen“.....	9
4.3.1	Befehlsleiste.....	9
4.3.2	Tabelle 1 – Standardeinstellungen für Melder .....	9
4.3.3	Programmieren mehrerer Melder .....	10
4.3.4	Grundeinstellungen.....	10
4.3.5	Tabelle 2 – Temperaturüberwachung.....	11
4.3.6	USER-MODE-Einstellungen .....	11
4.3.7	Beschreibung .....	12
4.4	Registerkarte „Auswertung“.....	13
4.4.1	Befehlsleiste.....	13
4.4.2	Aktuelle Einstellungen.....	14
4.4.3	Status .....	14
4.4.4	Meldersignal.....	16
4.5	Registerkarte „Ereignisspeicher“ .....	16
4.5.1	Als Bericht speichern... ..	17
4.5.2	Ereignisspeicher-Inhalt holen .....	17
4.5.3	Ereignisspeicher im Melder leeren .....	17
4.5.4	Anzeigen von Datumsangaben, Uhrzeiten und Ereignissen .....	17
<b>5</b>	<b>Empfohlene Einstellungen .....</b>	<b>19</b>
5.1	Grundeinstellungen .....	19
5.2	Tabelle 3 – USER-MODE-Einstellungen .....	19
<b>6</b>	<b>Fehlerbehebung.....</b>	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>Bestellangaben .....</b>	<b>23</b>

# 1 Markenhinweis

Alle in dieser Anleitung explizit genannten Produkte oder Firmennamen werden ausschließlich zum Zweck der Identifikation oder Beschreibung verwendet und können Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer sein.

Microsoft ist ein eingetragenes Warenzeichen und Windows ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

## 2 Allgemeines



Im Folgenden wird auf den Umgang mit der Software „SensTool“ eingegangen. Es wird vorausgesetzt, dass der Benutzer mit der Verwendung von Körperschallmeldern der Reihe GM7xx vertraut ist. Falls Sie trotzdem Fragen haben, wenden Sie sich an das Support-Team unter: [www.service.vanderbiltindustries.com](http://www.service.vanderbiltindustries.com)  
Die Abbildungen sind beispielhaft und können von der angezeigten Darstellung abweichen.

### 2.1 Beschreibung

SensTool ist ein PC-basiertes Softwareprogramm, das folgende Funktionen für die Vanderbilt Körperschallmelder vom Typ GM730, GM760, GM775 und den veralteten GM770 bietet:

- Einstellung der Betriebsparameter
- Leitlinien für die zulässigen Einstellungen des Melders
- Auswertung der Melderdaten
- Anzeige der Ereignisdaten von Körperschallmeldern
- Hoch- und Herunterladen von Melderdaten über RS232-Port und entsprechendes PC-Kabel
- Speicherung und Anzeige von Konfigurationsdaten des Körperschallmelders, von Signaldaten und von Ereignisdaten

### 2.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang des SensTool GMSW7 gehören:

- 1 RS232-Verbindungskabel für den Anschluss eines Körperschallmelders an den seriellen Port eines PC
- 1 CD „SensTool GMSW7“ mit der neusten Version von SensTool und der Bedienungsanleitung im PDF-Format

### 2.3 Systemanforderungen

Die PC-Voraussetzungen für die Verwendung der SensTool-Software sind:

- X86-Prozessor mit mindestens 166 MHz und 40 MB RAM
- CD-Laufwerk
- RS232-Schnittstelle oder USB-Schnittstelle mit Konverter zu RS232 (der Konverter ist nicht im Lieferumfang enthalten)
- Freier Festplattenspeicher von mindestens 100 MB
- Betriebssystem: Windows XP / Windows Vista / Windows 7 / Windows 8

## 3 Installation

### 3.1 Software-Installation



Die Software „SensTool“ darf nicht an Dritte weitergegeben oder vertrieben werden.

Wenn SensTool bereits auf dem PC installiert ist, starten Sie das Programm. In der Kopfleiste wird die Versionsnummer angezeigt.

Sollte es sich um eine ältere Version der SensTool-Software (< V1.1.6) handeln, so können eventuell nicht alle aktuellen Meldertypen erkannt werden. Vanderbilt empfiehlt nachdrücklich, die aktuelle Version der SensTool-Software zu installieren.

Installieren Sie die Software wie folgt:

- Schließen Sie alle Anwendungen auf dem PC.
- Legen Sie die Installations-CD ein.  
Das Installationsprogramm startet automatisch.



Wenn das SensTool-Installationsprogramm nicht automatisch startet, starten sie das Programm **gmsw7-x.x.x\_installer.exe** manuell aus dem Windows Explorer.

- Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

### 3.2 Hardware-Installation

Verbinden Sie den Körperschallmelder über das serielle Anschlusskabel wie folgt mit dem PC:

- Öffnen Sie den Körperschallmelder (weitere Informationen enthält die GM7xx-Montageanleitung).
- Verbinden Sie den Körperschallmelder über das Anschlusskabel mit einem freien RS232-Anschluss (COM-Port) des PC.

Falls der gewählte COM-Port bereits von einer anderen Anwendung benutzt wird, beenden Sie diese.



Wenn am PC kein COM-Port zur Verfügung steht, kann der Anschluss über einen USB-Port am PC unter Verwendung eines USB-RS232-Konverters erfolgen (nicht im Lieferumfang enthalten).

- Schließen Sie den Körperschallmelder an die Spannungsversorgung an und warten Sie 30 Sekunden, bis er sich kalibriert hat.

## 4 Programmanwendung

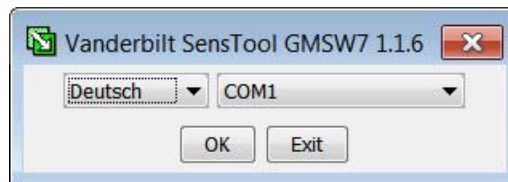
### 4.1 SensTool starten

Zum Starten der Software „SensTool“ gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie die Software über **Start > Alle Programme > Vanderbilt > GMSW7 > gmsw7** oder durch Doppelklicken auf das Desktop-Symbol.



- Wählen Sie die Sprache aus der Auswahlliste. Es stehen die Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Schwedisch, Polnisch und Portugiesisch zur Verfügung.
- Wählen Sie den Anschlussport aus der Auswahlliste.



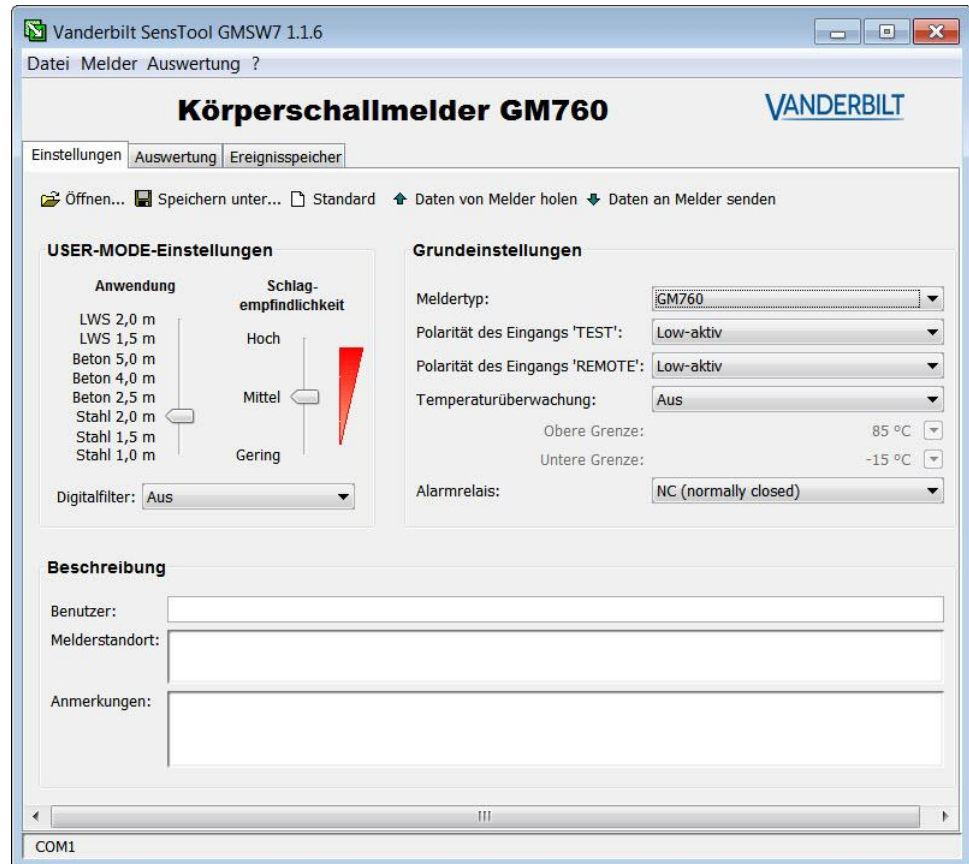
Die Einstellung **Kein Melder angeschlossen** wird verwendet, um ohne angeschlossenen Melder Voreinstellungen zu konfigurieren oder gespeicherte Daten auszuwerten.

- Klicken Sie auf **OK**, um die Einträge zu bestätigen und zum Hauptmenü zu wechseln. Oder klicken Sie auf **Beenden**, um das Programm zu schließen.



Die Auswertung der gespeicherten Konfigurationsdaten kann nur auf der Registerkarte **Einstellungen** und durch Öffnen einer derzeit gespeicherten .gmsw7-Datei eingesehen werden.

## 4.2 Hauptbildschirm



### 4.2.1 Registerkarten

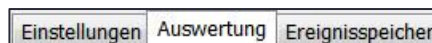
Wählen Sie eine Registerkarte im Hauptbildschirm aus, um die Funktionsbereiche **Einstellungen**, **Auswertung** und **Ereignisspeicher** anzuzeigen.

- **Einstellungen**



Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen**, um den Typ des Körperschallmelders zu wählen, Daten vom und zum Melder zu übertragen und die Einstellungen des Melders zu sichern oder wiederherzustellen.

- **Auswertung**



Wählen Sie die Registerkarte **Auswertung**, um die Echtzeit-Signaltestdaten zu prüfen und Signaldaten zu speichern oder wiederherzustellen.

- **Ereignisspeicher**



Wählen Sie die Registerkarte **Ereignisspeicher**, um das Ereignisprotokoll vom Melder herunterzuladen und auf dem PC zu speichern.



## 4.2.2 Fußleiste

COM1 Fertig      Aktuelle Einstellungen: USER MODE, Anwendung: Stahl 2,0 m, Schlagempfindlichkeit: Mittel, Digitalfilter:Aus

In der Fußleiste wird Folgendes angezeigt:

Linke Seite	Verbindung zwischen Melder und PC
Rechte Seite	Einstellungen für den angeschlossenen Melder, wenn sie hochgeladen wurden

## 4.3 Registerkarte „Einstellungen“

### 4.3.1 Befehlsleiste

Um die Optionen der Befehlsleiste in der Registerkarte **Einstellungen** zu aktivieren, wählen Sie zunächst aus der Auswahlliste **Meldertyp** im Bereich



**Grundeinstellungen** einen Melder aus.

Bei der Auswahl eines Melders stehen folgende Optionen zur Verfügung:

	Öffnen einer zuvor gespeicherten Konfigurationsdatei Die Konfigurationsdatei kann Meldereinstellung, Meldertyp und den Beschreibungstext enthalten.
	Speichern der aktuellen Einstellungen in einer Konfigurationsdatei, die die Meldereinstellungen, den Meldertyp und den Beschreibungstext enthält
	Wiederherstellen der Werkseinstellungen für den angeschlossenen Meldertyp Weitere Informationen über die Werkseinstellungen der Melder finden Sie in <b>Tabelle 1 – Standardeinstellungen für Melder</b> .
	Empfangen und Anzeigen der aktuellen Einstellungen vom angeschlossenen Melder
	Senden der aktuellen Einstellungen an den angeschlossenen Melder

### 4.3.2 Tabelle 1 – Standardeinstellungen für Melder

Melder	Anwendung / Radius	Schlagempfindlichkeit	Test E/P	Remote E/P	Temperaturüberwachung	Alarmrelais	Digitalfilter
GM730	Stahl, 2,0m	Mittel	Low-aktiv	Low-aktiv	Aus	Ruhekontakt	Aus
GM760	Beton, 4,0m	Hoch	Low-aktiv	Low-aktiv	Aus	Ruhekontakt	Aus
GM775	Beton, 4,0m	Hoch	Low-aktiv	Low-aktiv	Aus	Ruhekontakt	Aus
GM770*	Beton, 4,0m	Hoch	Low-aktiv	Low-aktiv	Aus	Ruhekontakt	Aus

\*GM770 ist veraltet

### 4.3.3 Programmieren mehrerer Melder

Speichern Sie zur Programmierung mehrerer Melder für eine Anwendung die Einstellungen für einen einzelnen Melder in einer Konfigurationsdatei. Die gespeicherte Konfigurationsdatei kann dann jederzeit geöffnet und auf mehrere Melder hochgeladen werden.



Während der Datenübertragung dürfen die Kabelverbindung zum Melder und dessen Spannungsversorgung nicht unterbrochen werden.

### 4.3.4 Grundeinstellungen



Die in SensTool ausgewählte Konfiguration überschreibt alle DIP-Schaltereinstellungen im Melder.

Einzelheiten zu den Anforderungen der örtlichen Zulassungsgremien finden Sie in der GM7xx-Montageanleitung.

Grundeinstellungen	
Meldertyp:	GM760
Polarität des Eingangs 'TEST':	Low-aktiv
Polarität des Eingangs 'REMOTE':	Low-aktiv
Temperaturüberwachung:	Ein
Obere Grenze:	85 °C
Untere Grenze:	-40 °C
Alarmrelais:	NC (normally closed)

Wählen Sie folgende Einstellungen für den angeschlossenen Melder:

<b>Meldertyp:</b>	<p>Wählen den angeschlossenen Meldertyp:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ---</li> <li>• <b>GM730</b></li> <li>• <b>GM760</b></li> <li>• <b>GM770</b></li> <li>• <b>GM775</b></li> </ul> <p>Die Standardeinstellung ist Option 1, keine Auswahl.</p>
<b>Polarität des Eingangs „TEST“:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Low-aktiv</b></li> <li>• <b>High-aktiv</b></li> </ul> <p>Die Standardeinstellung ist <b>Low-aktiv</b>.</p> <p><b>Low-aktiv</b> = Anlegen von 0 V zur Aktivierung <b>High-aktiv</b> = Entfernen von 0 V zur Aktivierung</p>
<b>Polarität des Eingangs „REMOTE“:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Low-aktiv</b> 0 V angelegt</li> <li>• <b>High-aktiv</b> 0 V entfernt</li> </ul> <p>Die Standardeinstellung ist <b>Low-aktiv</b>.</p> <p><b>Low-aktiv</b> = Anlegen von 0 V zur Aktivierung <b>High-aktiv</b> = Entfernen von 0 V zur Aktivierung</p>

<b>Temperaturüberwachung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aus</b></li> <li>• <b>Ein</b></li> </ul> <p>Die Standardeinstellung ist <b>Aus</b>. Weitere Einzelheiten zum Temperaturbereich, der sich für jeden Meldertyp zur Überwachung programmieren lässt, finden Sie in <b>Tabelle 2 – Temperaturüberwachung</b>.</p>
<b>Alarmrelais:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>NC (normally closed)</b></li> <li>• <b>NO (normally open)</b></li> </ul> <p>Die Standardeinstellung ist <b>NC (normally closed)</b>.</p>

### 4.3.5 Tabelle 2 – Temperaturüberwachung

Temperaturüberwachung:

Obere Grenze: 85 °C

Untere Grenze: -15 °C

Meldertyp	Untere Grenze	Obere Grenze	Standardmäßige untere Grenze	Standardmäßige obere Grenze
GM730	Fest	Fest	N/V	N/V
GM760	-40 °C bis 0 °C**	-85 °C bis +20 °C **	-15 °C	+85 °C
GM775	-40 °C bis 0° C**	-85 °C bis +20 °C **	-15 °C	+85 °C
GM770*	-40 °C bis 0° C**	-85 °C bis +20 °C **	-15 °C	+85 °C

\*GM770 ist veraltet

\*\*Temperatur muss in Einheiten von 1 Grad angegeben werden.

### 4.3.6 USER-MODE-Einstellungen

**USER-MODE-Einstellungen**

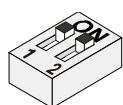
Anwendung

LWS 2,0 m  
LWS 1,5 m  
Beton 5,0 m  
Beton 4,0 m  
Beton 2,5 m  
Stahl 2,0 m  
Stahl 1,5 m  
Stahl 1,0 m

Schlagempfindlichkeit

Hoch  
Mittel  
Gering

Digitalfilter:



**USER-MODE**

**USER-MODE** ermöglicht, die durch DIP-Schalteneinstellungen im Melder eingeschränkte Programmierbarkeit zu umgehen. Setzen Sie zur Aktivierung der **USER-MODE-Einstellungen** die DIP-Schalter 1 und 2 im Melder auf **EIN**.

Die empfohlenen Einstellungen für jeden Melder und die Anwendung finden Sie in der GM7xx-Montageanleitung.

Geben Sie in das Feld **USER-MODE-Einstellungen** folgende Werte ein:

<b>Anwendung</b>	Wählen Sie die Art des Materials, auf dem der Melder installiert ist, sowie den erforderlichen Detektionsradius. (LWS für leichter Stahl)
<b>Schlagempfindlichkeit</b>	Wählen Sie das Ansprechverhalten des Melders für Schläge auf den Melder oder die Montageoberfläche.
<b>Digitalfilter</b>	Diese Optionen helfen beim Filtern von Geräuschen, die unerwünschte Alarmlösungen auslösen könnten. <b>Leuchtstoffröhren</b> – Diese Option reduziert die potenzielle Interferenz durch Leuchtkörper im geschützten Bereich. <b>Mechanische Störgeräusche</b> – Diese Option reduziert potenzielle Interferenzen durch mechanisch verursachte Geräusche, beispielsweise durch Uhren, Klimaanlage, Motoren, Stromversorgungen, Verkehr oder andere interne oder externe Schallquellen.

Weitere Informationen zu den Standardeinstellungen finden Sie in Tabelle 1 – Standardeinstellungen für Melder.

### 4.3.7 Beschreibung

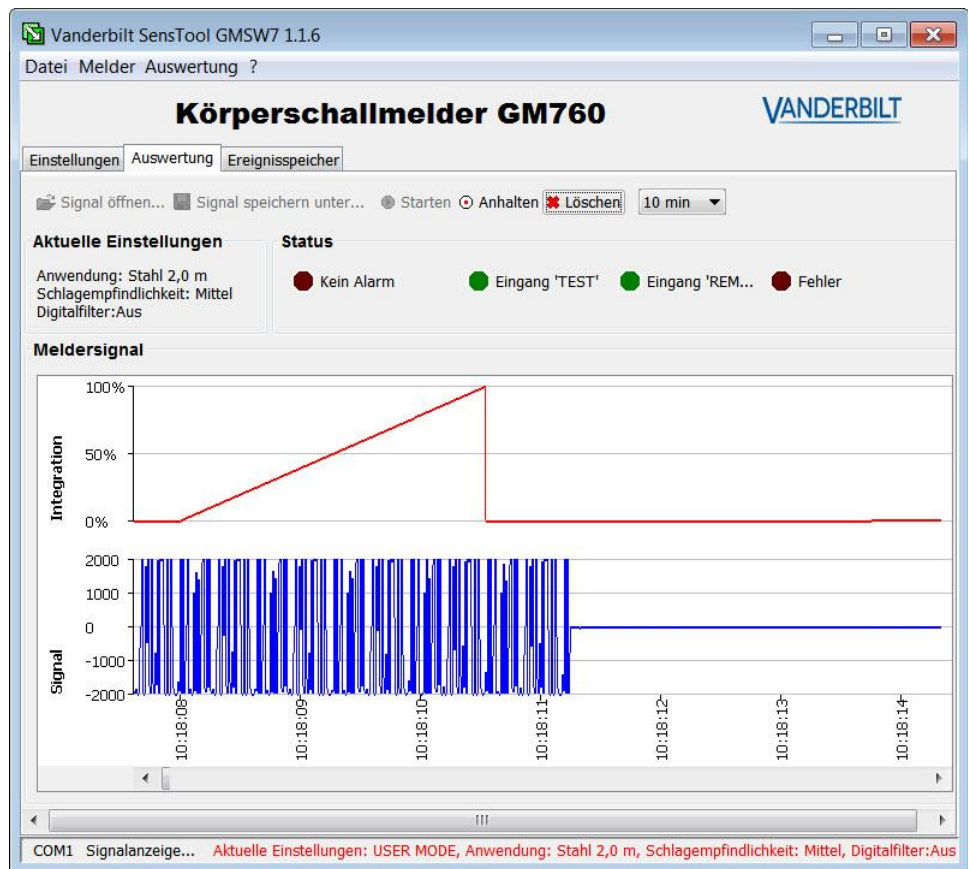
<b>Beschreibung</b>	
Benutzer:	<input type="text"/>
Melderstandort:	<input type="text"/>
Anmerkungen:	<input type="text"/>

Der Bereich „Beschreibung“ enthält 3 Freitextfelder, in denen wichtige Standortdaten erfasst werden können. Klicken Sie auf **Speichern unter...**, um die Beschreibungsinformationen mit den aktuellen Daten in den Meldereinstellungen zu speichern. Beschreibungsinformationen werden nur in der Konfigurationsdatei gespeichert, nicht im Melder.

Beispiel

<b>Benutzer:</b>	Name des Technikers und Kontaktdaten
<b>Melderstandort:</b>	GM775 an der Tür des Haupttresors mit einer GMXP3 als Teil der Installation
<b>Anmerkungen:</b>	Diese Tür lässt sich nur während der Banköffnungszeiten öffnen, und der Manager und sein Stellvertreter sind die benannten Schlüsselinhaber. Die hohe Empfindlichkeitseinstellung soll einen erhöhten Schutz der Tür gewährleisten.

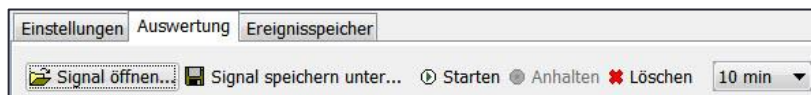
## 4.4 Registerkarte „Auswertung“



Im Menü **Auswertung** kann Folgendes ausgeführt werden:





- Öffnen gespeicherter Signale vom PC
- Speichern erfasster Signale auf dem PC
- Anzeigen von Echtzeitsignalen
- Aufzeichnen von Echtzeitsignalen
- Löschen von aufgezeichneten Signalen

### 4.4.1 Befehlsleiste



Wählen Sie in der Befehlsleiste **Auswertung** eine Option, um die Echtzeit-Signaltestdaten zu prüfen und um Signaldaten zu speichern oder wiederherzustellen.

	<p>Mit dieser Option rufen Sie gespeicherte Signale vom PC ab (Datei im TXT-Format) und öffnen sie zur grafischen Anzeige.</p>
	<p>Mit dieser Option speichern Sie die momentan angezeigten Signale im TXT-Format im ausgewählten Ordner auf dem PC.</p>

	Mit dieser Option starten Sie die Aufzeichnung des Signals nach 5 Sekunden.
	Mit dieser Option beenden Sie die Aufzeichnung des Signals.
	Mit dieser Option löschen Sie die aktuelle Aufzeichnung.
	Mit dieser Option wählen Sie eine Aufzeichnungsdauer aus der Auswahlliste. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 min Mit dieser Option wird das Signal abgetastet und jede Sekunde über einen Zeitraum von 10 Minuten aufgezeichnet.</li> <li>• 100 min Mit dieser Option wird das Signal abgetastet und alle 5 Sekunden über einen Zeitraum von 100 Minuten aufgezeichnet.</li> <li>• 18 h Mit dieser Option wird das Signal abgetastet und alle 30 Sekunden über einen Zeitraum von 18 Stunden aufgezeichnet.</li> </ul>

#### 4.4.2 Aktuelle Einstellungen



Die aktuellen Einstellungen werden ebenfalls in der Fußleiste angezeigt.

#### 4.4.3 Status



Der Bereich „Status“ ist inaktiv und alle Statusanzeigen sind grau, bis eine Aufzeichnung beginnt.

Während einer Aufzeichnung wird eine Statusveränderung wie folgt angezeigt:  
 Alarmstatus

Status	Farbveränderung
<b>Kein Alarm</b>	Verändert sich während der Aufzeichnung von grau zu dunkelrot.
<b>Alarm* (Integration)</b>	Verändert sich von dunkelrot zu hellrot, wenn ein Integrationsalarm erkannt wird.
<b>Alarm (Schlag)</b>	Verändert sich von dunkelrot zu hellrot, wenn ein Schlagalarm erkannt wird.

Status	Farbveränderung
<b>Alarm* (Temperatur)</b>	Verändert sich von dunkelrot zu hellrot, wenn ein Temperaturalarm erkannt wird.
<b>Alarm* (Bohrschutz)</b>	Verändert sich von dunkelrot zu hellrot, wenn die Bohrschutzfolie entfernt/beschädigt wird. Der Alarm hält an, bis die Bohrschutzfolie ersetzt oder abgetrennt wird.

\*Alarmsignale schalten im Rhythmus von 2,5 s ein/aus, solange das Alarmsignal anliegt.

Status „TEST“

Status	Farbveränderung
<b>Eingang „TEST“</b>	Verändert sich von dunkelgrün zu hellgrün, wenn der Testeingang aktiviert wurde.

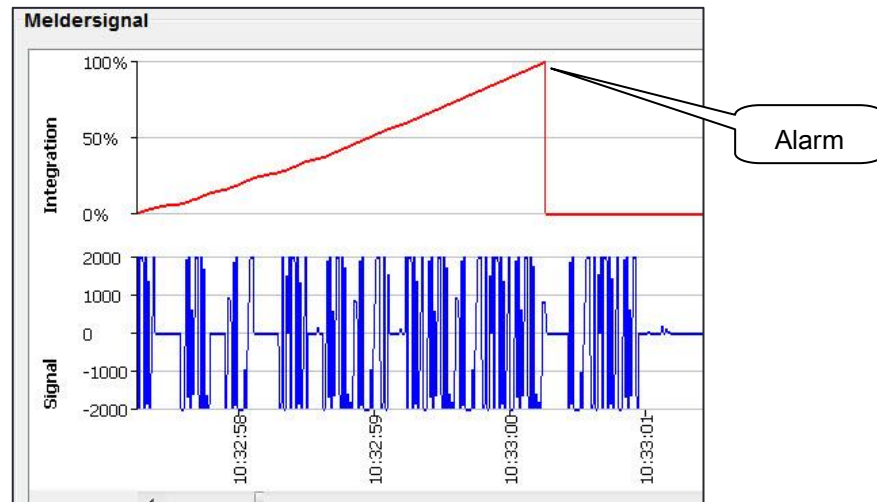
Status „REMOTE“

Status	Farbveränderung
<b>Eingang „REMOTE“</b>	Verändert sich von dunkelgrün zu hellgrün, wenn der Remote-Eingang aktiviert wurde.

Status „Fehler“

Status	Farbveränderung
<b>Fehler</b>	Verändert sich von grau zu hellrot, wenn der Melder ungültige Daten empfängt. Die Daten müssen erneut an den Melder gesendet werden.

#### 4.4.4 Meldersignal



Die Aufzeichnung des Meldersignals wird im unteren Bereich des Bildschirms in Blau dargestellt. Der Zeitstempel ist an die Uhr des PC gekoppelt und wird gesetzt, wenn die Aufzeichnung beginnt. Die Signalstärke wird automatisch in einem Bereich von 0 bis +/-2.000 an die Stärke des erkannten Signals angepasst. Erfüllen Meldersignale die Anforderungen eines Alarms, werden diese Signale integriert und im oberen Bereich des Bildschirms rot dargestellt. Erreicht die Integration 100 %, wird Alarm ausgelöst.

#### 4.5 Registerkarte „Ereignisspeicher“



Der Ereignisspeicher muss aus dem Melder hochgeladen werden. Weitere Informationen finden Sie unter **Ereignisspeicher-Inhalt holen**.

Als Ereignisse des Melders gelten:

- Neustart des Melders nach Unterbrechung der Versorgungsspannung
- Alarmaktivierung

Melderereignisse können von folgenden Meldern hochgeladen werden:

- GM760
- GM770
- GM775

SensTool kann den Ereignisspeicher aus Meldern herunterladen, die Daten als Bericht speichern (im TXT-Format) und den Ereignisspeicher im Melder löschen.



Die ohne Datum angezeigte Zeit hat eine mögliche Abweichung von  $\pm 10$  Minuten pro Tag. Diese Zeit stammt von der Echtzeituhr im Melder. Zeiten, die mit Datum angezeigt werden, stammen von der Uhr im PC.

Der Melder ist mit einer Zeitmessung ausgestattet, die beim Anlegen der Versorgungsspannung zu laufen beginnt. Für jedes Ereignis wird die Zeit gespeichert. Wird die Versorgungsspannung ausgeschaltet (unterbrochen), wird die Zeitmessung beim Einschalten der Versorgungsspannung automatisch wieder aufgenommen.



SensTool kann die Ereignisse mit der Zeitmessung vom Melder lesen und für den aktuell laufenden Zeitraum das Datum und die Uhrzeit berechnen. Grundlage für die Berechnung ist Datum/Zeit der Uhr im PC.

Frühere Ereignisse werden mit der Zeit relativ zum jeweiligen Neustart (Reset) angezeigt.

Wiedereinschalten der Versorgungsspannung

Alarmzeit nach dem Neustart des Melders

An den PC angeschlossen

Neu berechnetes Datum mit Uhrzeit

Datum	Zeit	Ereignis
Reset	00:00	Reset
Reset	00:00	Reset
Reset	00:00	Reset
Reset + 0 days	01:26	Integration Alarm
Reset + 0 days	01:27	Integration Alarm
2015-07-16	03:29	Integration Alarm
2015-07-16	03:30	Integration Alarm
2015-07-16	05:00	Integration Alarm
2015-07-16	07:09	Integration Alarm
2015-07-20	06:13	Integration Alarm
2015-07-21	03:06	Integration Alarm
2015-07-21	03:07	Integration Alarm
2015-07-21	05:47	TEST active   Integration Alarm
2015-07-27	02:59	Integration Alarm

#### 4.5.1 Als Bericht speichern...



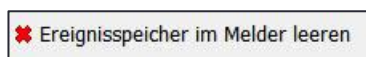
Mit dieser Option wird der aktuelle Bericht im TXT-Format im ausgewählten Ordner auf dem PC gespeichert.

#### 4.5.2 Ereignisspeicher-Inhalt holen



Mit dieser Option werden die Ereignisse vom Melder nach SensTool kopiert und angezeigt.

#### 4.5.3 Ereignisspeicher im Melder leeren



Mit dieser Option werden die Ereignisdaten im Melder gelöscht. Die Meldereinstellungen bleiben im Melder erhalten.

#### 4.5.4 Anzeigen von Datumsangaben, Uhrzeiten und Ereignissen

- Datum**  
 Die Spalte „Datum“ zeigt das berechnete Kalenderdatum mit Jahr, Monat und Tag (z. B. 2015-01-22) oder die Tage nach einem Neustart (z. B. Reset +0 Tage) an.
- Zeit**  
 Die Spalte „Zeit“ zeigt die Zeit in Stunden und Minuten an.
- Ereignis**  
 Die Spalte „Ereignis“ zeigt den Ereignistyp an. Es können mehrere Ereignisse gleichzeitig eintreten.

Ereignis	Bedeutung
Reset:	Neustart des Melders nach Unterbrechung der Versorgungsspannung
Alarm (Integration):	Der Alarm wurde aufgrund einer Reihe von Vibrationen ausgelöst.
Alarm (Temperatur):	Der Alarm wurde durch Überschreitung der eingestellten Temperaturgrenzen ausgelöst. Weitere Informationen finden Sie in <b>Tabelle 2 – Temperaturüberwachung</b> .
Alarm (Bohrschutz):	Der Alarm wurde aufgrund einer durchbohrten oder durchtrennten Bohrschutzfolie ausgelöst.
Alarm (Schlag):	Der Alarm wurde aufgrund eines Schlags ausgelöst.
TEST aktiv:	Der Eingang „TEST“ wurde aktiviert.*
REMOTE aktiv:	Der Eingang „REMOTE“ wurde aktiviert.**

\*Der Alarm wird nur aufgezeichnet, wenn der Eingang bei Alarmauslösung aktiv ist.

\*\*Die Aktivierung des Prüfsenders GMXS1 wird im Statusbereich der Registerkarte „Auswertung“ als **Alarm (Integration)** und **Eingang „TEST“** angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 4.4.3 **Status**.

## 5 Empfohlene Einstellungen

Für standardmäßige Anwendungen werden folgende Einstellungen empfohlen:

### 5.1 Grundeinstellungen

- Alarmrelais auf „NC (normally closed)“
- Temperaturüberwachung auf „Aus“

Wenn die Temperatur überwacht werden soll, sollte sie auf etwa 10 Grad Celsius über oder unter dem voraussichtlichen Betriebstemperaturbereich des Melders eingestellt werden.

### 5.2 Tabelle 3 – USER-MODE-Einstellungen

- Digitalfilter auf „Aus“

Bauweise	Schlagempfindlichkeit	Anwendung
Stahl, 1,0m	Niedrig	Fahrscheinautomat mit starken funktionsbedingten Geräuschen
Stahl, 1,5m	Mittel	Geldautomat, Tag/Nacht-Tresoranlagen, Geldschränke mit starken funktionsbedingten Geräuschen
Stahl, 2,0m	Mittel	Gepanzerter Geldschrank, Tresortüren mit funktionsbedingten Geräuschen
Beton, 2,5m	Hoch	Tresorraum, Elementtresor mit leichten Störeinflüssen
Beton, 4,0m	Hoch	Tresorraum, Elementtresor mit geringen Störeinflüssen
Beton, 5,0m	Hoch	Tresorraum, Elementtresor mit minimalen Störeinflüssen
LWS, 1,5m	Hoch	Geldautomat mit Kunststoffpanzerungssystem und funktionsbedingten Geräuschen
LWS, 2,0m	Hoch	Elementtresor mit Kunststoffpanzerungssystem und minimalen Geräuschen

## 6 Fehlerbehebung

Problem	Diagnose	Lösung
Der PC kann nicht mit dem Melder kommunizieren.	Stellen Sie sicher, dass der COM-Port des PC für die Nutzung zur Verfügung steht.	Überprüfen Sie, ob der richtige COM-Port gewählt ist (in der Regel COM1).
	Schließen Sie alle Anwendungen, die den Port nutzen könnten.	
	Stellen Sie sicher, dass das Anschlusskabel am PC und am Melder angesteckt ist.	
	Stellen Sie sicher, dass der Melder mit Strom versorgt wird.	Nehmen Sie eine Überprüfung mit einem Multimeter vor. Überprüfen Sie auch die Polarität.
	Stellen Sie sicher, dass die DIP-Schalter 1 und 2 in der Stellung ON sind, um die Kommunikation zu ermöglichen.	
	Stellen Sie sicher, dass der richtige Meldertyp gewählt wurde.	
	Stellen Sie sicher, dass eine kompatible Version von SensTool verwendet wird.	
	Stellen Sie sicher, dass auf dem PC die richtige Treiber-Software installiert ist, wenn ein USB- bzw. serieller Adapter verwendet wird.	
Der Melder zeigt „Alarm (Bohrschutz)“ an.	Stellen Sie sicher, dass die Bohrschutzfolie GMXD7 korrekt angeschlossen ist.	Anschluss mit der Bezeichnung <b>GMXD7</b> , siehe Montageanleitung des Melders.
	Stellen Sie sicher, dass der Stromkreis der GMXD7 nicht geöffnet ist.	Überprüfen Sie mit einem Multimeter den Stromdurchgang (Widerstand von etwa 300 Ω an GMXD7).

Problem	Diagnose	Lösung
Es liegt eine „Alarm (Integration)“ vor.	Stellen Sie sicher, dass der Prüfender GMXS1 nicht durch eine externe Quelle aktiviert wurde.	Überprüfen Sie Klemme 4 am Melder mit einem Multimeter. Siehe Montageanleitung des Melders.
	<p>Stellen Sie sicher, dass der Hilfsprüfender GMXS5 (der sich normalerweise außerhalb des geschützten Bereichs befindet) nicht aktiviert ist.</p> <p>Verwenden Sie die Option „Auswertung“, um das Geräusch anzuzeigen und aufzuzeichnen.</p>	<p>Siehe <b>Tabelle 1 – Standardeinstellungen für Melder</b>.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die angelegten bzw. entfernten 0 V für den Melder korrekt sind.</p> <p>Überprüfen Sie Klemme 6 des GMXS5 mit einem Multimeter. Siehe GMXS5-Montageanleitung für Eingangsoptionen.</p> <p>Siehe Abschnitt 4.2.3.</p> <p>Verwenden Sie die Option „Digitalfilter“, um das Geräusch nach Bedarf zu entfernen.</p>
Es liegt ein „Alarm (Schlag)“ vor.	Zeigen Sie den Schlagalarm mithilfe der Option „Auswertung“ in SensTool an.	<p>Verändern Sie die Schlageinstellungen, um das Geräusch zu verringern.</p> <p>Verändern Sie, falls zulässig, den Detektionsradius, um das Geräusch zu entfernen.</p> <p>Verwenden Sie die Option „Digitalfilter“, um das Geräusch zu entfernen.</p> <p>Ermitteln Sie die Quelle, und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen zur Verhinderung.</p>
Es liegt ein „Alarm (Temperatur)“ vor.	<p>Überprüfen Sie die Einstellungen der oberen und unteren Grenze der Melder.</p> <p>Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur des lokalen Bereichs.</p>	Nehmen Sie in SensTool gegebenenfalls Anpassungen vor. Siehe <b>Tabelle 2 – Temperaturüberwachung für Eingangsoptionen</b> .

<b>Problem</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Lösung</b>
Der Melder reagiert langsam.	Überprüfen Sie, ob der Remote-Eingang aktiv ist, was die Empfindlichkeit auf 12,5 % reduziert.	Überprüfen Sie Eingang 7 am Melder mit einem Multimeter. Siehe Montageanleitung des Melders.
Unerwünschte Aktivierungen	Überprüfen Sie die Einstellungen des Melders. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Prozesse zur Quittierung verschiedener Alarmarten.	Nehmen Sie einen Abgleich mit den Originaleinstellungen vor, falls verfügbar.

## 7 Bestellangaben

Artikel	Bestellnummer
Software „SensTool“	VA5Q00006246

Herausgegeben von:  
Vanderbilt International (IRL) Ltd.  
Clonshaugh Business and Technology Park  
Clonshaugh  
Dublin  
D17 KV84  
Irland  
[www.service.vanderbiltindustries.com](http://www.service.vanderbiltindustries.com)

Daten und Design können ohne vorherige  
Ankündigung geändert werden.  
[www.vanderbiltindustries.com](http://www.vanderbiltindustries.com)  
Lieferung je nach Verfügbarkeit.  
Dokumentnr.: A6V10335789

The logo consists of the word "VANDERBILT" in a bold, sans-serif font, underlined. It is enclosed within a thin black line that forms a right-angled triangle pointing towards the top right corner of the page.

**VANDERBILT**